

Deutschland Nachkriegszeit I



Sekundarstufe I

Online-
Lernumgebung



Test
Center

auf www.gida.de

Filme  Software



Geschichte



Inhalt und Einsatz im Unterricht

"Deutschland – Nachkriegszeit I"

(Geschichte Sek. I)

Dieses Film-Lernpaket behandelt Unterrichtsthemen aus der Neuesten Zeit für die Klassen der Sekundarstufe I.

Im Hauptmenü finden Sie insgesamt 4 Filme:

Deutschland 1945-1949	11:35 min
Bundesrepublik Deutschland	10:05 min
Deutsche Demokratische Republik	10:40 min
Friedliche Revolution	10:45 min

(+ Grafikmenü mit 10 Farbgrafiken)

Die Filme vermitteln mithilfe von aufwändigen und beeindruckenden 3D-Computeranimationen wesentliche Informationen rund um verschiedene Themen der deutsch-deutschen Nachkriegsgeschichte zwischen 1945 und 1990.

Der erste Film behandelt Nachkriegsjahre zwischen dem Kriegsende 1945 und der doppelten Staatsgründung 1949.

Der zweite Film befasst sich mit wesentlichen Etappen der Geschichte der „alten“ Bundesrepublik zwischen 1949 und 1990.

Der dritte Film thematisiert wichtige Entwicklungen und Stationen der Geschichte der Deutschen Demokratischen Republik.

Der vierte Film schließlich behandelt die Friedliche Revolution in der DDR 1989/90 und den Weg zur deutschen Einheit am 3. Oktober 1990.

Die Inhalte der Filme sind stets altersstufen- und lehrplangerecht aufbereitet. Die Filme bieten z.T. Querbezüge, bauen aber inhaltlich nicht streng aufeinander auf.

Ergänzend zu den o.g. 4 Filmen stehen Ihnen zur Verfügung:

- **10 Farbgrafiken**, die das Unterrichtsgespräch illustrieren (in den Grafik-Menüs)
- **10 ausdruckbare PDF-Arbeitsblätter**, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung

Im GIDA-Testcenter (auf www.gida.de) finden Sie auch zu diesem Film-Lernpaket interaktive und selbstauswertende Tests zur Bearbeitung am PC. Diese Tests können Sie online bearbeiten oder auch lokal auf Ihren Rechner downloaden, abspeichern und offline bearbeiten, ausdrucken etc.

Begleitmaterial (PDF) auf DVD

Über den „Windows-Explorer“ Ihres Windows-Betriebssystems können Sie die Dateistruktur einsehen. Sie finden dort u.a. den Ordner „DVD-ROM“. In diesem Ordner befindet sich u.a. die Datei

index.html

Wenn Sie diese Datei doppelklicken, öffnet Ihr Standard-Browser mit einem Menü, das Ihnen noch einmal alle Filme und auch das gesamte Begleitmaterial zur Auswahl anbietet (PDF-Dateien von Arbeitsblättern, Grafiken und Begleitheft, Internetlink zum GIDA-TEST-CENTER etc.).

Durch einfaches Anklicken der gewünschten Begleitmaterial-Datei öffnet sich automatisch der Adobe Reader mit dem entsprechenden Inhalt (sofern Sie den Adobe Reader auf Ihrem Rechner installiert haben).

Die Arbeitsblätter ermöglichen Lernerfolgskontrollen bezüglich der Kerninhalte der Filme. Einige Arbeitsblätter sind am PC elektronisch ausfüllbar, soweit die Arbeitsblattstruktur und die Aufgabenstellung dies erlauben. Über die Druckfunktion des Adobe Reader können Sie auch einzelne oder alle Arbeitsblätter für Ihren Unterricht vervielfältigen.

Fachberatung bei der inhaltlichen Konzeption und Gestaltung:

Klaus Fieberg, Studiendirektor a.D., Mitglied im Beirat der Fachzeitschrift „Praxis Geschichte“ sowie Mitherausgeber und Autor der Lehrwerke „Horizonte“ und „Anno“ (Westermann Bildungsmedien Verlag)

Inhaltsverzeichnis

Seite:

Inhalt – Strukturdiagramm

4

Die Filme

Deutschland 1945-1949

5

Bundesrepublik Deutschland

7

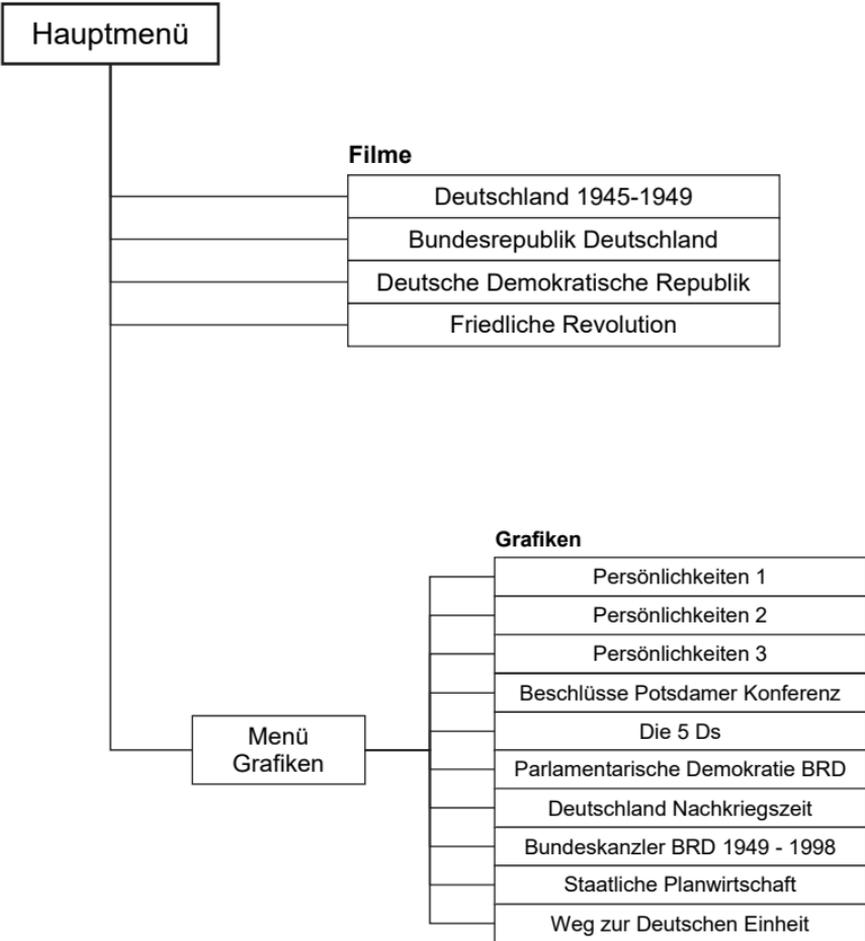
Deutsche Demokratische Republik

9

Friedliche Revolution

12

Inhalt – Strukturdiagramm



Deutschland 1945-1949

Laufzeit: 11:35 min, 2024

Lernziele:

- Die Situation Deutschlands nach der bedingungslosen Kapitulation im Mai 1945 kennen;
- die wesentlichen Ergebnisse der Potsdamer Konferenz kennen;
- die Aufteilung Deutschlands in Besatzungszonen sowie der Hauptstadt Berlin in Sektoren kennen;
- die wichtigsten Schritte auf dem Weg zur doppelten Staatsgründung auf deutschem Boden 1949 kennen.

Inhalt:

Der Film setzt ein mit einem Blick auf die Situation Deutschlands nach der bedingungslosen Kapitulation am 8. Mai 1945. Hierdurch war die Regierungsgewalt vollständig auf die alliierten Siegermächte übergegangen. Der Film verweist insbesondere auf die umfangreichen Zerstörungen, die Flüchtlingssituation, die Wohnungsnot, die Ernährungssituation und den Schwarzmarkthandel.

In nächsten Abschnitt thematisiert der Film die Konferenz der alliierten Siegermächte in Potsdam vom 17. Juli bis zum 2. August 1945, vertreten durch Harry S. Truman (USA), Winston Churchill (GB) und Josef Stalin (SU).



Anhand einer Kartenanimation werden zunächst die wichtigsten territorialen Veränderungen erläutert (Gebietsabtretungen an Polen und die Sowjetunion mit den daraus folgenden Bevölkerungsverschiebungen; Westverschiebung Polens). Im nächsten Schritt behandelt der Film die Aufteilung Deutschlands bzw. der ehemaligen Reichshauptstadt Berlin in Besatzungszonen bzw. in Sektoren sowie die Einrichtung eines alliierten Kontrollrates für alle Entscheidungen, die Deutschland als Ganzes betrafen.

In einer anschaulichen Grafik präsentiert der Film im Folgenden die zentralen Grundsätze der Potsdamer Konferenz, die sog. 5 Ds: Demilitarisierung (Entwaffnung Deutschlands), Demontage (Abbau von Industrieanlagen zur Entschädigung für entstandene Kriegsschäden), Denazifizierung (Verbot der NSDAP, Aufhebung von Nazi-Gesetzen, Bestrafung von Tätern, Entlassung aus Funktionen), Demokratisierung (freie Presse, freie Wahlen, demokratische Regierung), Dezentralisierung (Auflösung zentraler Verwaltungsstrukturen).

Im nächsten Abschnitt geht der Film auf die Zeit nach der Potsdamer Konferenz ein. Die politischen Gegensätze zwischen der Sowjetunion und den drei Westmächten (USA, GB, F) führten zu einem Bruch der Anti-Hitler-Koalition.

Vor diesem Hintergrund gibt der Film einen Überblick über die wichtigsten politischen Entwicklungen, die 1949 zur doppelten Staatsgründung auf deutschem Boden führten. Im Einzelnen geht der Film ein auf die Bildung der Bi-Zone bzw. Tri-Zone aus der britischen und amerikanischen sowie der französischen Besatzungszone im Westen; die Einführung der Deutschen Mark in den Westzonen; die sowjetische Blockade der Zufahrtswege von und nach Berlin; die Errichtung einer Luftbrücke durch die Westalliierten zur Versorgung der Stadt.



Im weiteren Verlauf thematisiert der Film den Auftrag der Westalliierten an die Ministerpräsidenten der neu gegründeten westdeutschen Länder zur Vorbereitung einer Weststaatsgründung sowie die Erarbeitung einer Verfassung durch den Parlamentarischen Rat in Bonn. Der Film endet mit der doppelten Staatsgründung auf deutschem Boden. Mit dem Inkrafttreten des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Gründung der westdeutschen Bundesrepublik (Hauptstadt Bonn) vollzogen. Im Gegenzug erfolgte am 7. Oktober 1949 die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik mit der Hauptstadt Berlin (Ost).

Bundesrepublik Deutschland

Laufzeit: 10:05 min, 2024

Lernziele:

- Die Westintegration als wesentliches Ziel der Politik Adenauers in der ersten Phase der Bundesrepublik kennen;
- die neue Ostpolitik als wichtiges Merkmal der Kanzlerschaft Willy Brandts kennen;
- den Links-Terrorismus der RAF als wichtige Herausforderung des Staates während der Kanzlerschaft von Helmut Schmidt kennen;
- die Vereinigung der beiden deutschen Staaten als bedeutende Zäsur der deutschen Nachkriegsgeschichte kennen und historisch einordnen.

Inhalt:

Der Film gibt einen Überblick über die wichtigsten Etappen der bundesrepublikanischen Geschichte zwischen 1949 und 1990. Eingangs wird kurz auf die Gründungsphase der Bundesrepublik eingegangen, deren Verfassung, das Grundgesetz, am 23. Mai 1949 in Kraft trat. Bei der Bundesrepublik handelt es sich um eine parlamentarische Demokratie. Eine Grafik zeigt in vereinfachter Form das Verhältnis von Wahlvolk, Bundestag und Bundesregierung.



Im nächsten Schritt thematisiert der Film die Anfangsphase der Bundesrepublik, die von der langjährigen Kanzlerschaft Konrad Adenauers (1949-1963) geprägt war. Als vorrangiges politisches Ziel des ersten Bundeskanzlers der Bundesrepublik hebt der Film die politische, wirtschaftliche und militärische Westintegration der jungen Bundesrepublik hervor. Wichtige Stationen waren die Gründung der Montanunion (1951) sowie der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) auf der Grundlage der Römischen Verträge (1957) sowie der Beitritt der Bundesrepublik zur NATO (1955).

Als weiteres Merkmal der Anfangsjahre der Bundesrepublik nennt der Film den wirtschaftlichen Aufschwung (westdeutsches „Wirtschaftswunder“).

Nach der Kanzlerschaft Adenauers, dessen Nachfolger Ludwig Erhard und Kurt Georg Kiesinger hier nur kurz Erwähnung finden, geht der Film ausführlicher auf die Regierungszeit Willy Brandts, des ersten sozialdemokratischen Bundeskanzlers, ein (1969-1974). Wesentliches Element seiner Kanzlerschaft war die neue Ostpolitik, die in die Verträge mit der Sowjetunion, Polen und der Tschechoslowakei mündete. Die Versöhnung mit Polen fand ihren Ausdruck auch in dem weltweit beachteten Kniefall Brandts vor dem Mahnmahl im ehemaligen Warschauer Ghetto im Dezember 1970. Für seine Versöhnungspolitik erhielt Brandt 1971 den Friedensnobelpreis. In der Folge wurden mit dem Grundlagenvertrag (21. Dezember 1972) auch die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und der DDR auf eine neue Basis gestellt.

Nach dem Rücktritt Brandts (veranlasst durch die Enttarnung des DDR-Agenten Günter Guillaume im Umfeld des Kanzlers) wurde im Mai 1974 der Sozialdemokrat Helmut Schmidt dessen Nachfolger im Kanzleramt. Eine der größten Herausforderungen in seiner Regierungszeit waren die Mordanschläge der linken Terrorgruppe „Rote Armee Fraktion“ (RAF) auf führende Vertreter aus Politik und Wirtschaft.

Im letzten Abschnitt thematisiert der Film die Kanzlerschaft von Helmut Kohl, der 1982 die Regierung übernahm. Bundeskanzler Kohl setzte die Deutschlandpolitik der Vorgängerregierungen fort und vertiefte die von Adenauer und de Gaulle initiierte deutsch-französische Verständigung.

In die Zeit von Kohls Kanzlerschaft fiel das wohl bedeutendste Ereignis der deutschen Nachkriegsgeschichte: das Ende der deutschen Teilung. Im November 1989 wurden nach einer friedlichen Revolution im Osten Deutschlands die Grenzen der DDR geöffnet. Bald darauf verhandelten die beiden deutschen Staaten zusammen mit den vier Siegermächten des Zweiten Weltkriegs über eine deutsche Wiedervereinigung. (s. dazu auch Film 4)



Am 3. Oktober 1990 wurde die Vereinigung der beiden deutschen Staaten vollzogen. Helmut Kohl wurde der erste gesamtdeutsche Bundeskanzler. Er gilt seither als „Kanzler der Einheit“.

Deutsche Demokratische Republik

Laufzeit: 10:40 min, 2024

Lernziele:

- Das Selbstverständnis der DDR als sozialistischer Arbeiter- und Bauernstaat kennen;
- den Volksaufstand vom Juni 1953 als wichtiges Ereignis der DDR-Geschichte kennen und einordnen;
- den Beginn des Mauerbaus in Berlin als Zäsur in der deutsch-deutschen Teilungsgeschichte kennen und einordnen;
- die Krise und den Zusammenbruch des SED-Staates im Zuge der Friedlichen Revolution 1989/90 kennen und einordnen.

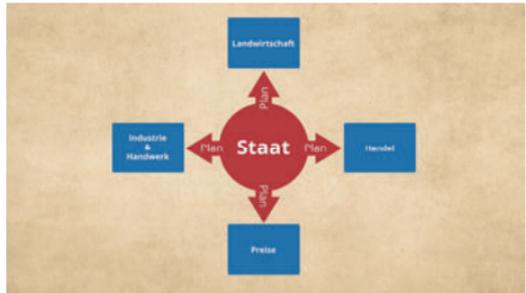
Inhalt:

Der dritte Film befasst sich mit der Geschichte der Deutschen Demokratischen Republik, die am 7. Oktober 1949 auf dem Gebiet der sowjetischen Besatzungszone gegründet wurde. Das Staatssymbol der DDR (Hammer und Zirkel im Ährenkranz) symbolisierte das Selbstverständnis als sozialistischer Arbeiter- und Bauernstaat und als Gegenmodell zur kapitalistischen Bundesrepublik. Allerdings war die DDR nur dem Namen nach eine Demokratie. Vielmehr beherrschte die 1946 aus dem zwangsweisen Zusammenschluss von SPD und KPD hervorgegangene Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) als Staatspartei das gesamte politische und öffentliche Leben. Der Kontrolle und Unterdrückung der Bevölkerung diente der Staatssicherheitsdienst der DDR (Stasi), der sich als „Schwert und Schild der Partei“ definierte.



Im nächsten Schritt thematisiert der Film mit der Integration der DDR in den Ostblock deren außenpolitische und militärische Orientierung (1950: Beitritt zum RGW, dem Rat für gegenwärtige Wirtschaftshilfe; 1955: Mitgliedschaft im Warschauer Pakt, dem östlichen Militärbündnis unter sowjetischer Führung).

Im folgenden Abschnitt geht der Film auf das Wirtschaftssystem der DDR ein. Durch das System der Planwirtschaft lenkte und kontrollierte der Staat das gesamte Wirtschaftsleben, die Produktion und die Verteilung der Güter sowie die Preisgestaltung.



Während die DDR in den ersten Jahren beachtliche wirtschaftliche Erfolge im Bereich der Schwerindustrie verzeichnen konnte, wurde die Konsumgüterindustrie vernachlässigt. Angesichts verbreiteter Unzufriedenheit mit dem Regime führte eine staatlicherseits verordnete Erhöhung der Arbeitsnormen im Juni 1953 zunächst zu Streiks der Ost-Berliner Bauarbeiter und danach zu landesweiten Protesten und Unruhen. Der Volksaufstand, der neben einem Rücktritt der Regierung auch die Forderung nach einer Wiedervereinigung Deutschlands zum Inhalt hatte, konnte nur mithilfe der in der DDR stationierten sowjetischen Truppen niedergeschlagen werden. Anhaltende politische Unterdrückung und schlechte wirtschaftliche Lage führten in der Folgezeit zu einer massiven Fluchtbewegung in den Westen, v.a. über die offenen Sektorengrenzen innerhalb Berlins.

Als weiteren wichtigen Einschnitt in der Geschichte der DDR thematisiert der Film die gewaltsame Abschottung der DDR gegenüber der westdeutschen Bundesrepublik. Mit dem Bau der „Berliner Mauer“, der in Abstimmung mit der Sowjetunion am 13. August 1961 begann, und dem massiven Ausbau der innerdeutschen Grenze zur Bundesrepublik konnte die Fluchtbewegung weitestgehend unterbunden werden. Dies hatte für die DDR innenpolitisch eine Phase der Konsolidierung zur Folge.



Der Film wechselt im nächsten Abschnitt zur Regierungszeit Erich Honeckers, der 1971 die Leitung von Partei und Staat übernahm. Sein neuer Wirtschaftskurs beinhaltete u.a. Lohn- und Rentenerhöhungen, Verkürzungen der Arbeitszeit sowie ein Wohnungsbauprogramm. Auf internationaler Ebene konnte die DDR nach Abschluss des Grundlagenvertrages mit der Bundesrepublik, der eine Anerkennung der Eigenstaatlichkeit der DDR bedeutete, weitere Erfolge erzielen (1973: Aufnahme der DDR in die UNO).



Im letzten Abschnitt wendet sich der Film der Endphase der DDR zu. Die wirtschaftliche Krise der DDR in den 1980er-Jahren und die fehlende Reformbereitschaft führten schließlich zu einem Zusammenbruch des Regimes. Der chronologische Überblick des Films endet mit dem Fall der Mauer und der Grenzöffnung am 9. November 1989, die Friedliche Revolution der DDR-Bevölkerung wird allerdings erst im Folgefilm vertieft behandelt.

Friedliche Revolution

Laufzeit: 10:45 min, 2024

Lernziele:

- Wichtige Stationen der Friedlichen Revolution in der DDR 1989/90 kennen;
- die Bedeutung der Reformpolitik Gorbatschows für die Friedliche Revolution in der DDR kennen;
- die Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion sowie den Einigungsvertrag zwischen der Bundesrepublik und der DDR kennen und historisch einordnen;
- den „Zwei-plus-Vier-Vertrag“ als Grundlage für die staatliche Souveränität des wiedervereinigten Deutschland kennen und historisch einordnen;
- die Bedeutung des 3. Oktober als deutschen Nationalfeiertag kennen.

Inhalt:

Der vierte und letzte Film dieser Reihe befasst sich mit der Friedlichen Revolution in der DDR und dem Zustandekommen der deutschen Einheit 1989/90. Der Film knüpft an die Entwicklungen und Probleme der DDR an, die in Film 3 behandelt wurden, und fragt nach den Gründen für die Friedliche Revolution.

Dabei thematisiert der Film zunächst die seit Beginn der 1980er-Jahre trotz Überwachungsmaßnahmen und staatlicher Verfolgung zunehmende Opposition, die sich v.a. für Bürgerrechte und Abrüstung („Schwerter zu Pflugscharen“) und gegen Umweltzerstörung einsetzte.

Neben der Opposition im Innern der DDR hebt der Film die Rolle des seit 1985 in der Sowjetunion regierenden Partei- und Staatschefs Michail Gorbatschow und seiner Reformpolitik (Glasnost und Perestroika) hervor.

Entgegen den Hoffnungen, die viele DDR-Bürger dieser Reformpolitik entgegenbrachten, lehnte, wie der Film verdeutlicht, die DDR-Führung unter Erich Honecker die Reformmaßnahmen nach sowjetischem Vorbild ab. Als Indikator für die wachsende Unzufriedenheit in der DDR-Bevölkerung verweist der Film auf die steigende Anzahl von Ausreisearträgen sowie die Fluchtversuche von DDR-Bürgern über die von Ungarn in Richtung Österreich geöffneten Grenzen sowie in westdeutsche Botschaften in Prag oder Warschau.



Im weiteren Verlauf geht der Film auf wichtige Etappen der Friedlichen Revolution ein. Die seit September 1989 von Leipzig ausgehenden regelmäßigen Montagsdemonstrationen sowie die Massenproteste Anfang November in Berlin (Ost) verstärkten den Druck auf das Regime, auch wenn dieses sich anlässlich der Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der DDR-Gründung unbeeindruckt zeigte und intern sogar eine „chinesische Lösung“ (nach dem Vorbild der Niederschlagung der Demonstrationen auf dem Peking-er Tiananmen-Platz Anfang Juni 1989) diskutiert wurde.



Um dem wachsenden Druck entgegenzuwirken, verkündete die DDR-Führung am 9. November 1989 neue Ausreiseregulungen, die de facto einer Grenzöffnung gegenüber West-Berlin und der Bundesrepublik gleichkamen.



Nach dem Fall der Mauer verhandelten dann ab Anfang Dezember Vertreter der DDR-Regierung mit der Oppositionsbewegung am sog. „Runden Tisch“ über eine demokratische Umgestaltung der DDR. Wesentliches Ergebnis war neben der Auflösung der Stasi die Abhaltung der ersten freien Wahlen zur Volkskammer, dem Parlament der Deutschen Demokratischen Republik, am 18. März 1990.

Wie der Film verdeutlicht, war die DDR damit erstmals ein Staat mit einer demokratisch gewählten Volksvertretung. In den Wochen danach setzte die neue Regierung die Forderung großer Teile der Bevölkerung nach einer schnellen deutschen Einheit um.

Im Folgenden geht der Film auf die wesentlichen Schritte der Folgemonate zu einer wirtschaftlichen und politischen Einheit ein. Bereits am 1. Juli 1990 wurde zwischen der Bundesrepublik und der DDR der Vertrag über eine Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion geschlossen. In der noch existierenden DDR wurde die Deutsche Mark als Währung eingeführt. Die DDR übernahm zudem die soziale Marktwirtschaft mit Privateigentum und freier Preisbildung. Das bedeutete das Ende der sozialistischen Planwirtschaft. Außerdem übernahm die DDR das Sozialsystem der Bundesrepublik mit Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung.

Nach der wirtschaftlichen und sozialen Einheit folgte als nächster Schritt die politisch-staatliche Einheit. Diese wurde im deutsch-deutschen Einigungsvertrag vom 31. August 1990 geregelt. Die DDR trat mit Wirkung vom 3. Oktober 1990 der Bundesrepublik Deutschland bei. Berlin wurde Hauptstadt des wiedervereinigten Deutschland.



Im letzten Abschnitt thematisiert der Film noch einmal die internationale Ebene des Wiedervereinigungsprozesses. Für eine Vereinigung der beiden deutschen Staaten war die Zustimmung der vier ehemaligen Siegermächte des Zweiten Weltkrieges erforderlich. In den sog. „Zwei-plus-Vier-Verhandlungen“ trafen sich Vertreter der DDR, der BRD sowie die vier Außenminister der USA, Frankreichs, des Vereinigten Königreichs und der Sowjetunion. Am 12. September 1990 wurde in Moskau der „Zwei-plus-Vier-Vertrag“ unterzeichnet. Damit erhielt das wiedervereinigte Deutschland die volle staatliche Souveränität. Deutschland erklärte zugleich die Anerkennung der bestehenden Grenzen und den Verzicht auf alle Gebietsansprüche gegenüber anderen Staaten.

Der Film endet mit Bildern von der Einheitsfeier in Berlin, mit der die Vereinigung der beiden deutschen Staaten begangen wurde, sowie dem Hinweis auf den 3. Oktober, den „Tag der Deutschen Einheit“, als Nationalfeiertag.

Bildnachweis:

Alamy Stock Photo

Keystone Press, World History Archive, Heritage Image Partnership Ltd, United Archives GmbH, Arterra Picture Library, GRANGER - Historical Picture Archive, Dino Fracchia, imageBROKER.com GmbH & Co. KG, piemags/ww2archive, AGENZIA SINTESI, Peter Probst, Shawshots

Picture Alliance

dpa | Wolfgang Eilmes, dpa | Istvan Bajzat, dpa | Swen Pförtner, dpa | dpa, AKG, akg-images, Fritz Rust, dpa | Volkmar Hoffmann, dpa | Konrad Giehr, Photoshot, Werner Schulze/dpa-Zentralbild, ASSOCIATED PRESS | VOTAVA, dpa | Kemmether, Wolfgang Kumm, ZB | ADN Zentralbild, ZB | Peter Kroh, REUTERS | Tobias Schlie, ZB | Klaus Winkler, SZ Photo | Sepp Spiegl, Wolfgang Weihs, dpa DENA | dpa DENA, AP | JEFF WIDENER, Ulrich Baumgarten, ZB | Eberhard Klöppel, brandstaetter images/Votava, dpa | AFP, ASSOCIATED PRESS

Pond5



GIDA Gesellschaft für Information
und Darstellung mbH
Feld 25
51519 Odenthal

Tel. +49-(0)2174-7846-0
Fax +49-(0)2174-7846-25
info@gida.de
www.gida.de

Deutschland 1945 - 1949
Bundesrepublik Deutschland
Deutsche Demokratische Republik
Friedliche Revolution

